

Medienmitteilung vom 06. März 2025

Gurtenfestival geht 2025 neuen Weg

Das Gurtenfestival stellt für die Ausgabe 2025 einen zweiten Zugangsweg für die Besucher*innen zur Verfügung. Die Festival-Veranstalter wollen damit die Zugänge zum Gelände entflechten. Auch weitere Massnahmen sollen das Gästelerlebnis noch einmal verbessern.

Der neue Eingang kann über einen Fussweg ab der Bushaltestelle Spiegel/Blinzern hinauf zum Festivalgelände erreicht werden und wird sich bei der Waldbühne befinden. BernMobil wird dafür die Frequenzen auf der Buslinie nach Spiegel/Blinzern zwischen ca. 13.00 Uhr und 20.00 Uhr verdoppeln. Festival-Leiter Bobby Bähler: «Solange die Besucher*innen am Bahnhof Bern im Bus Nr. 19 nach Spiegel/Blinzern Platz finden, sind auch die Kapazitäten am neuen Eingang vorhanden.»

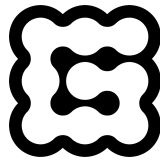
Fussweg auf den «Güsche» gehört für viele zur Tradition

Im Gegensatz zum bestehenden Zugang, wo nebst dem Fussweg auch die Gurtenbahn zur Verfügung steht, muss bis zum Waldbühnen-Eingang ein Fussmarsch von ca. 25 Minuten zurückgelegt werden. Für die Veranstalter allerdings kein Problem: «Für die Hälfte der Besucher*innen ist es bereits Kultur, zu Fuss zum Festivalgelände zu gelangen und auf die Gurtenbahn zu verzichten», sagt Bähler. «Der neue Fussweg ist zudem deutlich weniger anstrengend, weil nur leicht ansteigend.» Wichtig: Der neue Zugang ist ausschliesslich für Gäste geeignet, die mit dem ÖV oder dem Velo anreisen. Für Fahrräder wird ein Veloparkplatz eingerichtet. «Motorräder oder Wildparkierer werden aus dem Quartier weggewiesen.»

Anwohnerschaft informiert

Für die Anwohner*innen im Blinzern-Quartier ist vorgesorgt: «Zunächst ist zentral: Der Weg führt nicht durchs Quartier, sondern direkt von der Bushaltestelle in den Wald hoch. Ab der Bushaltestelle Spiegel/Blinzern werden wir mit Security dafür Sorge tragen, dass die Auswirkungen für die Anwohnerschaft minimal bleiben», erläutert Sicherheitschef Freddy Balsiger. Der neue Zugang soll zudem tatsächlich nur für die Anreise verwendet werden. Eine Ausnahme bilden die Gäste, die unmittelbar in Köniz, Liebefeld oder Spiegel wohnen oder die mit dem Velo ans Festival kommen und ihr Velo beim Waldrand parkiert haben. «Für die Rückreise lotsen wir alle anderen Gäste über Wabern ins Tal, damit die Nachtruhe im Blinzern-Quartier gewahrt bleibt.» Die Kapazitäten für den öffentlichen Verkehr ab Wabern werden jeweils die gesamte Nacht hindurch bereitgestellt.

Der Plan für den zweiten Zugang ist mit der Gemeinde Köniz abgesprochen. Die Anwohner*innen wurden bereits mit einem Schreiben informiert. «Sie können sich im Vorfeld mit ihren Fragen oder Anliegen an uns wenden, während des Festivals können sie über eine 24h-Hotline jederzeit melden, falls sie etwas beobachten, das unser Eingreifen erfordert», sagt Sicherheitschef Balsiger.



Verändertes Gästeverhalten seit 2022

Den Grund für den zweiten Eingang bilden Veränderungen im Gästeverhalten, so Bähler: «Seit 2022 stellen wir fest, dass die Besucher*innen viel konzentrierter anreisen. Zudem gibt es keine Gäste mehr, die auf dem Gelände zelten wollen. Auch das führt zu höheren Frequenzen bei der Anreise.» Zudem soll voraussichtlich ab 2026 die Seftigenstrasse in Wabern totalsaniert werden, was zu möglichen Kapazitätseinschränkungen führen kann. Ein zweiter Zugang zum Gelände wäre dann zwingend. «Indem wir 2025 diesen Zugang bereits öffnen, können wir wichtige Erfahrungen sammeln – und hoffentlich natürlich so auch das ‘Gurtenerlebnis’ verbessern.»

Die Änderungen stehen nicht in direktem Zusammenhang mit der erhöhten Belegung am Freitagabend der letzten Festival-Ausgabe, stellt Bähler allfällige Gerüchte klar. «Das letztes Jahr war ein Fehler. Der geht auf unsere Kappe, und dafür entschuldigen wir uns auch in aller Form.»

Weitere Verbesserungen auf dem Gelände

Zusätzlich zu dem neuen Zugang wird auch die Anzahl der Toiletten auf dem Gelände erhöht: «Wir werden neu pro 48 Besucher*innen eine Toilette haben», heisst es in der Medienmitteilung des Festivals. «Bei den meisten Veranstaltungen herrscht ein Verhältnis von 100:1». Der Cosmodrome, eines der Dancetents, wird zur Waldbühnenseite hin versetzt. «Wir gehen davon aus, dass wir damit die Musikabstrahlung verbessern können – sprich: weniger Immissionen für die Anwohner*innen.»

Kindertickets registrieren

Kinder bis und mit Jahrgang 2013 (und jünger) können das Gurtenfestival in Begleitung eines Erwachsenen weiterhin gratis besuchen. «Die Eltern oder Erziehungsberechtigten können pro Ticket bis zu zwei Kinder registrieren», sagt Festival-Leiter Bähler. Die Internetseite ticketing.gurtenfestival.ch beschreibt, wie Kindertickets kostenlos bezogen werden können. «Der Ticketbezug für die Kids ist zwingend, um die Kapazitäten nicht zu überschreiten, wir geben dort auch wichtige Informationen an die Eltern, worauf sie achten sollten, damit der Festival-Besuch auch für die Kids ein wunderschönes Erlebnis wird.»

Geheimnisvolle Bühne ohne Musik?

Stichwort Gurtenerlebnis: «Eine unserer Ambitionen ist, das Erlebnis auf unserem Festival von Jahr zu Jahr weiter zu steigern», sagt Bähler. «Dazu haben wir auch heuer die eine oder andere Überraschung bereit. Eine davon wird eine neue, zusätzliche Bühne sein, auf der aber keine Musik gespielt wird.» Aber was dann? «Das wollen wir aktuell noch nicht verraten, lasst Euch überraschen.»

Für Nachfragen: Medienstelle Gurtenfestival
Nadine Brönnimann, Mediensprecherin
Tel: +41 31 386 10 40
medien@gurtenfestival.ch